

Gemeinde Mönkebude

**Protokoll
der öffentlichen Gemeindevertretersitzung vom 19.10.2017**

Tagungsort: Gemeindehaus
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 22:00 Uhr
anwesend: Herr Schubert, Herr Simon, Herr Winter, Herr Harder, Herr Schmidt, Herr
Horn, Herr Brückner
Amt: Frau Bernheiden

Tagesordnung:

öffentlicher Teil

- TOP 0: Begrüßung
- TOP 1: Einwohnerfragestunde
- TOP 2: Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung
- TOP 3: Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 5: Anfragen der Gemeindevertreter zum Protokoll über die Gemeindevertretersitzung am 14.09.2017 und Protokollbestätigung
- TOP 6: Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil der Gemeindevertretersitzung am 14.09.2017 gefassten Beschlüsse
- TOP 7: Diskussion und Beschlussfassung über die Selbsteinschätzung zur Zukunftsfähigkeit der Gemeinde Mönkebude nach dem Leitbildgesetz M-V
DS-Nr. 038/024/2017
- TOP 8: Diskussion zum B-Plan Nr. 3/2013 „Mönkebude-Strandpark“
- TOP 9: Diskussion zum Förderprogramm WiFi4EU
- TOP10: Planung von Investitionsvorhaben im Jahr 2018
- TOP11: Informationen des Bürgermeisters
- TOP12: Sonstiges
- TOP13: Information des Amtes

nichtöffentlicher Teil

- TOP14: Anfragen der Gemeindevertreter
- TOP15: Bau- und Grundstücksangelegenheiten
DS-Nr. 038/008/2017- Pachtantrag für eine Teilfläche aus dem Flurstück 1186 der Flur 1
- TOP16: Diskussion und Beschlussfassung über die Vergabe von Leistungen für die Lieferung und Aufstellung von Schwalbenhäusern
DS-Nr. 038/025/2017
- TOP17: Vergabe von Planungsleistungen für den B-Plan „Mönkebude-Strandpark“
- TOP18: Diskussion und Beschlussfassung über die Ermächtigung des Bürgermeisters für die Zuschlagserteilung für die Stromlieferung für den Zeitraum 01.01.2018 – 31.12.2021
DS-Nr. 038/023/2017
- TOP19: Sonstiges

öffentlicher Teil

TOP 0:

Begrüßung

Herr Schubert begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter und eröffnet die Sitzung.

TOP 1:**Einwohnerfragestunde**

Zu diesem Zeitpunkt sind noch keine Einwohner anwesend. Zwei Einwohner erscheinen etwas später.

TOP 2:**Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung**

Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt.

TOP 3:**Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Die Gemeindevertretung ist mit 7 von 9 Gemeindevertretern beschlussfähig.

TOP 4:**Genehmigung der Tagesordnung**

Antrag:

1. TOP 7 Diskussion und Beschlussfassung über die Selbsteinschätzung zur Zukunftsfähigkeit der Gemeinde Mönkebude nach dem Leitbildgesetz M-V, DS-Nr. 038/024/2017, wird von der Tagesordnung abgesetzt und in die nächste Sitzung verschoben.

2. Die DS 038/027/2017 Vergabe von Leistungen – Dachreinigung und Dachbeschichtung „Haus des Gastes“ Am Kamp 13 hier : Legitimation des Bürgermeisters und seiner Stellvertreter zur Auftragsvergabe wird im nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung gesetzt.

Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung einstimmig bestätigt.

TOP 5:**Protokollkontrolle**

Herr Schubert möchte das Protokoll im TOP 13 zur defekten Brandschutztür wie folgt geändert haben: Die Mängel muss die Geschäftsführung des Kita-Vereins bei den zuständigen Firmen anzeigen, nicht bei der Gemeinde, denn diese war kein Bauherr. Weiterhin verliert Herr Schubert Zuarbeiten zum Friedhof, zur Feuerwehr und der Bushaltestelle aus der Protokollkontrolle.

Abstimmung: Mit der Änderung laut Protokoll im TOP 13 wird das Protokoll einstimmig beschlossen.

TOP 6:**Bekanntgabe der gefassten Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der letzten Gemeindevertretersitzung**

Herr Schubert gibt die gefassten Beschlüsse bekannt.

TOP 7:**Diskussion und Beschlussfassung über die Selbsteinschätzung zur Zukunftsfähigkeit der Gemeinde Mönkebude nach dem Leitbildgesetz M-V**

DS-Nr. 038/024/2017

Die Drucksache wird vertagt in die nächste Sitzung

TOP 8: Diskussion zum B-Plan Nr. 3/2013 „Mönkebude-Strandpark“

Herr Schubert erklärt:

Wir wollen unsere Investitionen wieder anschieben, dazu gehört auch der B-Plan Nr.3/2013 „Mönkebude Strandpark“ Diesen haben wir noch nicht fertiggestellt, weil wir die Priorität auf das „Haus des Gastes“ gelegt haben. Hier hat jeder von uns viel freiwilliges Engagement investiert. Jetzt befinden wir uns bei dem Haus des Gastes in der Endphase. Die Arbeit am B-Plan haben wir mit dem 2.Auslegungsverfahren eingestellt, bis dahin wurde alles bezahlt. Bei diesem Stand wollen wir auch weitermachen. Das Planungsbüro gibt es inzwischen nicht mehr. Für die restlichen Leistungen müssen wir uns also ein anderes Planungsbüro suchen.

Heute geht es darum eine Willensbekundung zu tätigen, den Plan weiterzuführen. Diese Entscheidung ist wichtig, da die Haushaltsplanung 2018 ansteht und wir für den Plan finanzielle

Mittel einstellen müssen.

Grundsatzentscheidung: Der B-Plan soll fertiggestellt werden. Finanzielle Mittel sind im Haushalt 2018 einzuplanen.

TOP 9: Diskussion zum Förderprogramm WiFi4EU

Herr Schubert verliest die Handreichung zur neuen EU-Förderinitiative „WiFi4EU“, die Frau Grap erarbeitet hat.

WiFi4EU – Überblick und Ausblick

Kostenloser Internetzugang in den Zentren des öffentlichen Lebens – öffentlichen Gebäuden, Bibliotheken, Gesundheitszentren und Museen, Parks oder Busse überall in Europa – das ist das Ziel der 2017 gestarteten Initiative „WiFi4EU“ der EU-Kommission.

Ein leicht erkennbares, mehrsprachiges WiFi4EU-Portal soll Nutzern eine kostenlose und sichere High-Speed-Internetverbindung bieten. WiFi4EU übernimmt bis zu 100 Prozent der Kosten für Ausrüstung und Installation (Gutscheine), die öffentliche Einrichtung zahlt die Netzanbindung, Entgelte und die Instandhaltung der Anlagen für mindestens 3 Jahre. Die örtliche Gemeinde oder eine andere öffentliche Stelle, die die Verbindung anbietet, kann das Portal zudem nutzen, um einen einfachen Zugang zu ihren digitalen Diensten zu ermöglichen. WiFi4EU soll möglichst breitflächig ausgerollt werden, so dass Einwohner/-innen und Besucher/-innen tausender Gemeinden in der ganzen EU in den Genuss leistungsfähiger Internetanschlüsse kommen. Die Rede ist von 6.000 bis 8.000 Gemeinden.

Auf die Rahmenbedingungen des Programms hat sich das Europäische Parlament Mitte dieses Jahres informell verständigt. Voraussichtlich Ende dieses Jahres sollen die exakten Details zur Umsetzung finalisiert sein. Im Anschluss ergeht eine erste Aufforderung zur Einreichung von Projektvorschlägen (Beantragung ausschließlich über Online-Portal). Die Projekte werden nach dem Windhundverfahren ausgewählt. Es geht vorrangig darum, Orte auszustatten, an denen bisher kein vergleichbares privates oder öffentliches WLAN-Angebot vorhanden ist. Ebenso muss ein leistungsstarkes Backbone-Netz vorhanden sein (mind. 30 Mbit/s im Download).

An der Initiative können sich Gemeinden oder andere im öffentlichen Auftrag tätige Einrichtungen beteiligen.

Knackpunkte werden sicherlich die folgenden Aspekte sein:

- **Die Kosten:** Die Aufgabe ist freiwillig. Betrieb und Unterhaltung für mindestens 3 Jahre müssen durch die Gemeinde erfolgen. Das beinhaltet auch die Kosten für Reparaturen/Geräteersatz bei Schäden/Ausfall, die u.U. erheblicher sein können.
 - Information des Zweckverbandes Elektronische Verwaltung M-V/eGO:
Keine konkreten Kosten für die Unterhaltung bekannt; pauschal für Unterhaltung ca. 10 bis 15,- €/Monat zu erwarten zzgl. der Tarif-/Entgeltkosten gem. dem abgeschlossenen Tarif.
- **Die Umsetzung in der Praxis:** Derzeit liegt in den wenigsten Gemeinden bzw. nur in wenigen eng zentrierten Gemeindebereichen ein leistungsstarkes Netz mit mind. 30 Mbit/s im Download an.

Nach Aussage des Landkreises V-G plant dieser den Beginn des geförderten leitungsgebundenen Breitbandausbaus auf 50 Mbit/s für März nächsten Jahres, Zeitpunkt der Fertigstellung offen. Erst im Anschluss, nach Fertigstellung, könnte der jeweilige WLAN-Hotspot angeschlossen werden. – Da die Konditionen der WiFi4EU-Initiative noch unbekannt sind, kann derzeit nicht eingeschätzt werden, ob das Zeitfenster zur Inanspruchnahme des Gutscheines für die Realisierung ausreichend sein wird. Unter Umständen müssen bewilligte Förderung bzw. Gutschein wieder zurückgegeben werden.

Unterstützend hat der Zweckverband eGO die folgenden **Handlungsempfehlungen** formuliert:

- Versorgungspunkte/Gebiete mit Focus auf den größten gesellschaftlichen Nutzen definieren

- Ziele formulieren, Was soll erreicht werden? Wer betreibt das Netz zu welchen Kosten?
- Konzept formulieren
- Für die Antragstellung erforderliche Eckdaten (Grobplanung, Kostenschätzung) über (drei) Angebote von der Privatwirtschaft einholen

Diskussion:

Herr Horn möchte folgendes im Protokoll festgehalten haben. Diese Zuarbeit hätte mit der Einladung zur Sitzung kommen müssen. Es war den Gemeindevertretern nicht möglich sich inhaltlich auf diesen Punkt der Sitzung vorzubereiten. Unzumutbar ist auch den Gemeindevertretern gegenüber, heute die Tischvorlage auszuteilen und zu erwarten, dass jeder im Stoff steht.

Herr Schubert findet die Ausführungen von Frau Grap nicht sehr aufbauend, es liest sich eher so, dass genug Steine im Weg liegen und wir gar nicht erst anfangen sollen.

Weiterhin gibt er folgendes zu bedenken:

- Grundsätzlich muss die Gemeinde etwas tun. Wir haben ein schlechtes Netz im Ort besonders am Hafen. Den Urlaubern muss etwas geboten werden.
- Wir sollten das Förderprogramm nutzen. Es ist eine Möglichkeit um zu mehr Leistungen zu kommen.
- Bis heute weiß ja auch noch keiner wie die Beantragung vonstattengehen soll. Hier erwarten wir in der nächsten Woche nähere Informationen vom Landkreis.
- Heute geht es einfach nur darum, die Willensbekundung abzugeben, uns am Fördermittelprogramm zu beteiligen.

Die Gemeindevertretung bekundet einstimmig ihren Willen den Antrag auf Fördermittel zu stellen und sich am Förderprogramm zu beteiligen.

TOP10: Planung von Investitionsvorhaben im Jahr 2018

Bis jetzt haben wir viel Zeit, Geld und Eigeninitiative in unser Haus des Gastes gesteckt.

Sind hier aber in der Endphase und müssen uns nun wieder anderen Vorhaben widmen.

Im Bauausschuss wurden neue Investitionsvorhaben im Jahr 2018 und danach abgesteckt.

1. Hafen – umfangreiche Erweiterung; Wichtig ist die Herstellung der nutzbaren Tiefe im Hafen. Durch AIU Stralsund wurden ein Vorentwurf sowie die Kostenschätzung vorgelegt. Auf Grund des Investitionsvolumens sollte überlegt werden, wenn die Gemeinde diese Planung weiter verfolgen will auch in mehreren Bauabschnitten zu realisieren, schlägt Herr Winter vor.
2. Ausbau Dachgeschoss mit Büro und Aufenthaltsraum – Baugenehmigung ist erforderlich, da Nutzungsänderung vorliegt. Hier sind die Kosten sehr hoch. Der Bauausschuss empfiehlt einen einfachen Ausbau vorzunehmen und unbedingt an dieses Vorhaben festzuhalten.
3. Errichtung von 2 Familienbädern im Hafengebäude – Hier muss ein zeitgemäßer Umbau vorgenommen werden. Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeinde, an diesem Vorhaben festzuhalten.
4. Friedhofsweg – Planung und Kosten vom Planungsbüro Neuhaus & Partner liegen zur Diskussion vor. Zurzeit stellt der Weg eine Gefahrenquelle dar. Die Gemeinde wünscht mehr Stellplätze für den Friedhof und der Bauausschuss schlägt vor, den Friedhof nördlich zu verkleinern und die entsprechende Fläche zu entwidmen. Hier könnten dann Stellplätze entstehen. Die Planung ist dann zu überarbeiten, dabei ist die Anbindung Hauptstraße, Pommersches Runddorf aufzuweiten. Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeinde, das Vorhaben für 2018 einzuplanen.
5. Parkplatz gegenüber Kühnl – Bauvoranfrage wurde gestellt, informiert Herr Schubert. Die Gemeinde will zusätzliche Flächen vom Land kaufen.

Frau Köhn hat dazu folgende Zuarbeit mitgeschickt:

Nach erteilter Baugenehmigung kann das Land M-V über das Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern als Eigentümer der Teilflurstücke 161/15, 162/19, 848/1, 848/3

und 848/4 ein Antrag auf Abschluss eines Gestattungsvertrages hinsichtlich der Errichtung des Parkplatzes gestellt werden.

Für die Herstellung des Parkplatzes ist die Beantragung der Baugenehmigung nötig, hierfür ist die Beauftragung eines Planungsbüros erforderlich. Grundsätzlich sind die Auflagen des STALU aus dem Vorbescheid zu erfüllen.

6. Straßenschaden Mitteldrift – Anschluss zur Hauptstraße vorerst nur ausbessern, evtl. mit Beton

7. Haus des Gastes – Dach

Das Dach sollte abgespritzt und gestrichen werden; die Leistungen sind umgehend auszuschreiben, um den Baufortschritt zum Vorhaben „Sanierung und Umbau Haus des Gastes“ nicht zu behindern.

Diskussion

- Es geht nicht alles auf einmal. Es sollte eine Prioritätenliste erstellt werden.
- Wieviel Geld müssen wir für Investitionen im nächsten Jahr aufnehmen.
- Finanziell wären der Dachausbau und die Familienbäder möglich, informiert Herr Winter.
- Der Friedhofsweg ist mit hohen Ausbaubeiträgen für die Anlieger verbunden. Viel Weg für wenig Bürger.
- Für die Hafenausbaggerung werden Wege gesucht und Möglichkeiten abgesteckt. Nur Ausbaggern ist keine Option, da es hierbei keine Förderung gibt.
- Wir sollten einen B-Plan für den Sportplatz erstellen lassen. Dadurch würden wir Land für altersgerechtes Wohnen bekommen.

TOP11: Informationen des Bürgermeisters

Die Situation des Parkens in Haupt-und Nebenstraße im Bereich KITA und Eisdiele und die Bewegung an der Kita ist nicht mehr tragbar. Hierzu gab es eine Ortsbegehung mit Herrn Guberjahn, Frau Köhler, die neue Politesse, und dem Bürgermeister.

Herr Schubert informiert, dass die Ausweisung Zone 30 vor dem Kindergarten durch den Landkreis, Herrn Guderjahn, nicht favorisiert wird.

Es muss überlegt werden, ob im Bereich des Ausschankes der Eisdiele ein generelles Halteverbot ausgesprochen werden soll.

Eine Möglichkeit könnte auch sein, das vorhandene Schild „Freiwillig 30-Achtung Kinder“ amtlich zu machen in dem man laufende Kinder ins Warndreieck bringt.

Der Bauausschuss schlägt der Gemeinde vor, den Bereich vor dem Kindergarten zeitlich (morgens und nachmittags) zu begrenzen. Die Verwaltung wird gebeten, nochmals beim Landkreis nachzufragen.

Frage:

Könnte der Kindergarten nur die hintere Tür als Eingang nutzen?

Hier gibt es sehr unterschiedliche Meinungen von den Eltern.

Herr Schubert empfiehlt diese Diskussion im Kindergarten mit den Eltern zu führen und die Ergebnisse der Diskussion sollten der Gemeindevertretung vorgelegt werden

TOP 12:

Sonstiges

Entfällt.

TOP 13:

Informationen des Amtes

Keine.

Schubert
Bürgermeister

Bernheiden
Protokollführerin